



forum
zukunft

BADEN-BADEN

Einladung

**Freitag 6.und
Samstag 7. März 2015**

**JAHRESTHEMA 2015:
CHANCEN!**

Kulturhaus LA8 Baden-Baden

AUFTAKTVERANSTALTUNG ZUM JAHRESTHEMA 2015



*Peter Wien,
Vorsitzender
„Forum Zukunft,
Baden-Baden e.V.“*

Forum Zukunft Baden-Baden hat in den vergangenen drei Jahren Ergebnisse der Zukunftsforschung vorgestellt, die sich mit den Entwicklungen unseres Planeten bis heute und bis in die nähere Zukunft beschäftigt. Mit diesen Ergebnisse tun die Zukunftsforscher, was ihres Amtes ist. Sie analysieren die Veränderungsprozesse der Erde, sie messen das Tempo mit dem die Welt sich verändert. Dann rechnen sie die verschiedensten Zukunftsszenarien hoch und prüfen die Plausibilität ihrer Ergebnisse. Ihre Prognosen liegen immer häufiger nahe bei der Wirklichkeit.

Schon vor über 40 Jahren haben die Zukunftsforscher davor gewarnt, dass die Grenzen des Wachstums sehr bald erreicht sein könnten und die Erde sehr unwirtlich werden könnte. Die Forschung hat deshalb, zur Abwendung solcher Entwicklungen, eine Fülle von Verhaltensalternativen vorgeschlagen, durch die es gelingen könnte, sie, wenn schon nicht zu stoppen, sie doch wenigstens zu verlangsamen.

Diese Botschaft ist inzwischen in den Köpfen vieler Menschen angekommen. Mit wachsendem Unbehagen stellen sie immer häufiger fest, dass sie eigentlich wissen, was zu tun wäre. Und viele werden auch aktiv und tun etwas. Andere tun, schlechten Gewissens, weniger. Und die meisten tun sicherheitshalber lieber nichts. Angst vor Neuem lähmt sie und verhindert den Schritt vom Wissen zum Handeln.

Weil das offenbar so ist, haben wir mit dem letzten Vortrag des vergangenen Jahres gefragt: „Warum wir nicht tun, was wir wissen?“ Die Antwort war, auf einen kurzen Nenner gebracht: Vielleicht weil es uns zu gut geht, weil wir zu wenig spüren, wie wichtig es ist, Zukunft mitzugestalten, weil wir lieber darauf warten, dass das schon irgend jemand für uns übernehmen wird. Weil es sie gibt und es sich lohnt, sie zu verfolgen, haben wir uns vorgenommen, im Jahr 2015 vor allem optimistische Zukunftsszenarien zu behandeln.

Deshalb ist das Jahresthema 2015 von Forum Zukunft

CHANCEN!

Freitag 6. März 2015

- 19.00 Uhr** **Begrüßung** Peter Wien
- 19.30 Uhr** *Dr. Geseko von Lüpke, Politikwissenschaftler, Völkerkundler und Journalist:*
**„Inseln der Zukunft –
Wie in den globalen Zivilgesellschaften
Zukunft aus Krisen entsteht.“**
- Im Anschluss daran:
Get-Together bei Brezeln und Wein

Samstag 7. März 2015

- 09.00 Uhr** *Martin Kelterer, Direktor, Standortverantwortlicher und Centerleiter Produktion im Mercedes-Benz-Werk Düsseldorf:*
„Industrie 4.0: Wandlungsfähige Produktion und Enabler-Technologie.“
- 10.30 Uhr** *Prof. Dr. Sabine Pfeiffer, Arbeits- und Industrie-soziologin der Universität Hohenheim*
„Industrie 4.0: Folgen für Wirtschaft, Arbeit und Gesellschaft.“
- 12.30 – 13.45 Uhr** *Pause*
- 13.45 Uhr** *Prof. Dr. Franz Josef Radermacher, Informatiker an der Universität Ulm und Leiter des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung*
„Industrie 4.0: Informationstransformation und Zukunft – welche Optionen gibt es?“
- gegen 15.30 Uhr** *Ende der Veranstaltung*

REFERENTEN



DR. GESEKO VON LÜPKE (Jahrgang 1958) studierte Politikwissenschaften, Völkerkunde und Journalismus.

Er ist Weltreisender, arbeitet als freier Journalist, Buchautor und selbständiger Redakteur für verschiedene Rundfunkanstalten, Tageszeitungen und Zeitschriften. Schwerpunkte

seiner Tätigkeiten sind die interdisziplinären Bereiche zwischen nachhaltiger Entwicklung, neuen ganzheitlichen Ansätzen in Kultur und Naturwissenschaft, Reformpädagogik, ökologischer Ethik, moderner Spiritualität und menschlicher Entwicklung. Durch seine zahlreichen Kontakte in aller Welt versteht er sich selbst als Netzwerker und „Dolmetscher“ zwischen verschiedenen Kulturen, Ansätzen und Weltbildern.

Aus einer Reihe von Interviews mit bedeutenden Wissenschaftlern, Praktikern und Denkern unserer Zeit, die Lösungen für eine zukunftsfähige Gesellschaft anzubieten haben, entstand u.a. das Buch „Zukunft entsteht aus Krise“.



MARTIN KELTERER studierte, nach dem Abitur 1984, Elektrotechnik an der Universität Stuttgart.

Von 1991 bis 1996 war er Forschungsassistent am „Institut für Produktionstechnik und Automatisierung“ der Fraunhofer Gesellschaft in Stuttgart. 1996 begann er bei der damaligen

Daimler-Benz AG als Trainee im Mercedes-Benz Werk Rastatt im Bereich Qualitätsmanagement und wurde dann Referent für die Werkleitung. Von 2003 bis 2006 war er verantwortlich für die Fahrwerksmontagelinien der A- und B-Klasse. Ab 2007 leitete er im Werk Sindelfingen die Produktion der kleinen Baureihen, des CL, SLS, Maybach und der Brennstoffzellenfahrzeuge. Von 2011 bis 2012 war er Geschäftsführer der Mercedes-Benz Ludwigsfelde GmbH nahe Berlin. Seit dem 1. September 2012 ist Kelterer verantwortlich für das Center of Competence der Mercedes-Benz Sprinter Produktion in Düsseldorf mit ca. 7000 Menschen. Im Rahmen seiner Tätigkeit, für eines der größten Industrieunternehmen Nordrhein-Westfalens, ist er Mitglied in mehreren Industriegremien und Verbänden.



PROF. DR. SABINE PFEIFFER, Soziologin an der Universität Hohenheim. Ausbildung zur Werkzeugmacherin. Hochschulzugangsberechtigung auf dem zweiten Bildungsweg, Studium der Produktionstechnik, danach Studium der Soziologie, Philosophie und Psychologie, Promotion und Habilitation an der FeU Hagen, langjährige Lehrtätigkeit bei verschiedenen Instituten, u.a. am Institut für Sozialforschung an der Hochschule München. Berufung zur ordentlichen Professorin an der Universität Hohenheim.

Als Arbeits- und Industriesoziologin beschäftigt sie sich mit dem Zusammenspiel von Mensch, Technik und Organisation. Arbeit ist für sie der zentrale Modus für Teilhabe und Vergemeinschaftung in der Gesellschaft. Wesentlich für das Gesicht einer Gesellschaft ist, wie sie Arbeit und Wirtschaft gestaltet – und diese Gestaltung passiert über Prozesse sozialer Innovation.



PROF. DR. FRANZ JOSEF RADERMACHER, Professor für Informatik an der Universität Ulm und Leiter des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung.

Er promovierte an der RWTH Aachen in Mathematik und in Karlsruhe in Wirtschaftswissenschaften. Seine Habilitation in Mathematik erfolgte ebenfalls in Aachen. Er gehört zu den bekanntesten Wissenschaftlern die sich mit Zukunftsentwicklungen beschäftigen. Bekannt geworden ist Prof. Radermacher u.a. durch sein Eintreten für eine weltweite Ökosoziale Marktwirtschaft, sein Engagement in der Global Marshall Plan Initiative, in der er sich für eine gerechtere Globalisierung, für eine „Welt in Balance“ einsetzt. Er ist ein vielgefragter Experte für Globalisierungsgestaltung, Innovation, Technologiefolgen, umweltverträgliche Mobilität, nachhaltige Entwicklung und Überbevölkerung.

Die Zahl der Publikationen Radermachers ist gewaltig. Eine seiner jüngsten ist: „Die Zukunft unserer Welt. Navigieren in schwierigem Gelände“, herausgegeben von Andreas Schlüter in der Edition Stifterverband.

WAS EIGENTLICH IST INDUSTRIE 4.0?

„Industrie 4.0“ ist ein von der Bundesregierung, Vertretern der deutschen Industrie, der Forschung, von Industrieverbänden und Gewerkschaften geprägter Begriff. Er steht für ein Programm, in dem beschrieben wird, wie drastisch das sogenannte „Internet der Dinge“ die Ingenieurs-, Produktions- und Logistikprozesse verändern wird.

Das Internet der Dinge wird zu einer radikalen Neuorganisation der industriellen Produktion führen. Durch Vernetzung von Maschinen, Systemen, Werkstücken und Produkten werden intelligente Produktionssysteme geschaffen, die sich ohne manuelles Eingreifen gegenseitig steuern können.

Das „4.0“ in Industrie 4.0 steht für die 4. industrielle Revolution. Man vermutet, dass, gesteuert vom Internet, die reale und die virtuelle Welt immer weiter zu einem „Internet der Dinge“ zusammenwachsen werden. Unter anderem wird die zukünftige Industrie-Produktion gekennzeichnet sein durch eine starke Individualisierung der Produkte, durch eine hoch flexibilisierte, eventuell auch dezentralisierte Produktion (Stichwort: 3D-Drucker), durch die weitgehende Integration von Kunden und Geschäftspartnern in Geschäfts- und Wertschöpfungsprozesse, durch die Verknüpfung von Produktion und hochwertigen Dienstleistungen.

Das Internet der Dinge verknüpft digital alles mit allem und, so sagen sehr weit voraus denkende Zukunftsprognostiker wie etwa Jeremy Rifkin oder Jaron Lanier, werde nicht dabei stehen bleiben, einen technologischen Quantensprung für die Produktionswirtschaft zu ermöglichen, eben die „smart production“, sondern sie gehen davon aus, dass es mittelfristig, wie schon infolge der ersten drei industriellen Revolutionen der Neuzeit, unweigerlich dazu führen wird, bestehende Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme kräftig umzukrempeln.

Auftaktveranstaltung zum Jahresthema „Chancen“

Der Eintritt für die Veranstaltung am 6. und 7. März 2015 beträgt (incl. Getränke und Imbiss am Freitag Abend) Euro 10,- Für Mitglieder von Forum Zukunft Baden-Baden e.V., Schüler und Studenten ist der Eintritt frei.

Anmeldungen zu den Veranstaltungen von Forum Zukunft unter: E-Mail: forumzukunft@LA8.de

Post: Forum Zukunft Baden-Baden, Lichtentaler Allee 8
76530 Baden-Baden

Veranstaltungen in nächster Zukunft:

Forum Zukunft Baden-Baden

Donnerstag 09. April 19.00 Uhr im Kulturhaus LA8

Vortrag Christian Hiss: „Regionalwert AG – Mit Bürgeraktien die regionale Ökonomie stärken“

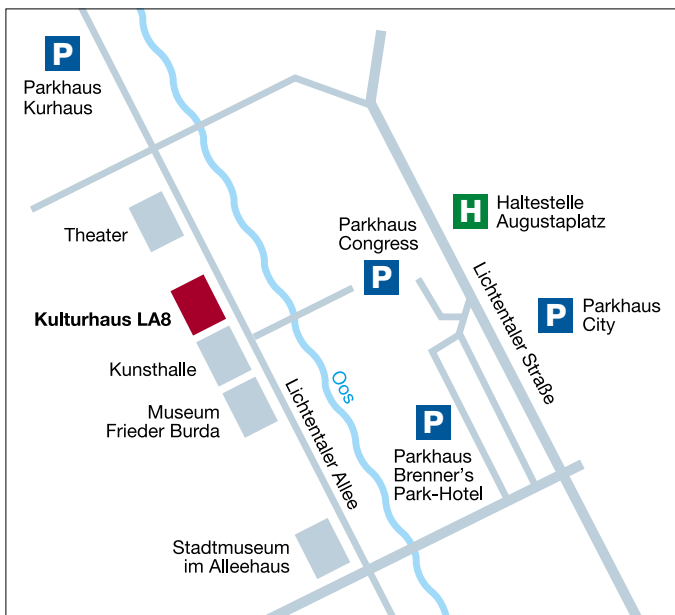
Schon vor etlichen Jahren hat sich Christian Hiss – aufgewachsen auf einem der ersten Biohöfe Deutschlands, in Eichstetten am Kaiserstuhl, die Frage gestellt, wie es gelingen könnte, kleinere landwirtschaftliche Betriebe und die Vielfalt seiner Region zu erhalten. Er fand eine Antwort. Er gründete im Jahre 2006 die Regionalwert AG und schuf damit die Grundlage für ein Netzwerk aus allen an der Wertschöpfungskette für Landwirtschaftsprodukte Beteiligten, das die lokale, an ökologischen und sozialen Kriterien orientierte Nahrungsmittelversorgung im Raum Freiburg fördert. Mit einer Bürgeraktiengesellschaft unterstützen die Aktionäre durch ihre Finanzierung aktiv regionale landwirtschaftliche Betriebe und schaffen ganz neue Synergien. Ein wegweisendes Modell für die gesamte Lebensmittelproduktion?

Grünes Forum Baden

Sonntag 26. April, Bühl, Friedrichsbau

„4. Zukunftsmarkt 2015 des Grünen Forum Mittelbaden“

Der Zukunftsmarkt 2015 setzt mit dem Keynote-Sprecher Niko Paech einen neuen Akzent. Einerseits geht es um die Energiewende von unten, um smart grid, smart metering, Energieautonomie von Gemeinden und andererseits um die Ausrichtung der Region auch auf die Postwachstumsökonomie. Das Grüne Forum Baden möchte mit seinem Zukunftsmarkt in Mittelbaden Industrie und Handwerk, Dienstleister und Verbraucher zusammenbringen um die Möglichkeiten kennen zu lernen und zu nutzen, die helfen, die Zukunft enkeltauglich zu gestalten.



Forum Zukunft, Baden-Baden ist ein seit Mai 2012 eingetragener, gemeinnütziger Verein. Er ist hervorgegangen aus einer gemeinsamen Initiative der Volkshochschule Baden-Baden, mit der Grenke Stiftung und mit Unterstützung von Brenner's Parkhotel.

Ziel des Vereins ist es, Ergebnisse der Zukunftsforschung einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln, um damit möglichst viele Menschen in die Lage zu versetzen, sich auf die kommenden Entwicklungen einzustellen und sich gegebenenfalls aktiv an der Gestaltung ihrer Zukunft zu beteiligen.

Die Veranstaltungen des „Forum Zukunft, Baden-Baden“ finden in der Regel im Kulturhaus LA8, Lichtenentaler Allee 8, 76530 Baden-Baden statt.

Der Verein „Forum Zukunft, Baden-Baden e.V.“ dankt der Grenke Stiftung und Brenner's Parkhotel Baden-Baden für die großzügige und unkomplizierte Unterstützung seiner Arbeit.

GREKESTIFTUNG

vhs Volkshochschule Baden-Baden e.V.



BRENNERS PARK-HOTEL & SPA
BADEN-BADEN



BADEN-BADEN